

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 35-36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Muttersprache, Mutterlaut

Aus der Witztruhe
des Nebelspalters

An einem oberländischen Musikfest in Interlaken hatte soeben die Dorfmusik von Merligen ein Stück gespielt, worauf sich eine Frau im Zuhörerraum an ihren Nachbarn, den alten Herrn Krebs, mit der Frage wandte:

«Spielen si ächt noch eins?»

«Es ischt z ferchten!» lautete der Bescheid.

Beim Prüfstand zur Messung des Motorradlärms. Vier Stadtpolizisten lassen die Motoren aufheulen. Einige Knirpse stehen im Kreis herum und schwatzen fachgerecht daher. Da fährt sie ein Polizist an:

«Sind emal ruhig, Buebe, mer ghöred ja d Motorräder nüme!»

Ein Abonnent fragt bei Nummer 11, wann der Hosenbandorden entstanden sei.

Antwort der Telephonistin: «Entschuldiget Si, mer gänd nur über aaschtändigi Frage Uuskunft!»

Bauer zum neueintretenden Knecht: «I mache nid vil Wort. Wänn i mit em Aarm winke, so heißt das: chumm!»

Knecht: «Das breicht si grad guet. I machen au nit vil Wort. Wänn i dr Chopf schüttle, so heißt das de: nei!»

Im kleinen Landstädtchen war ein Bundesrat zu Gast. Er wurde im Rathaus empfangen, wo ihm ein nettes Jümpferlein in der Tracht vom besten Wein der Gegend kredenzte. Der hohe Magistrat schlürfte genießerisch den guten Tropfen und richtete an das hübsche Trachtenmädchen die Frage: «Was isch au das für Wii?»

Worauf die Jungfer entgegnete: «Rote!»

In der Geographiestunde fragt die Lehrerin ihre Fünftkläßler nach den drei berühmten Bergen des Berner Oberlandes. Eiger und Mönch sind genannt, doch dann tritt eine Stille ein, so daß die Lehrerin etwas nachhelfen möchte:

«Usgrächnet de dritt Berg weiß niemer, lueged doch emal mich a, chunnts jetz keim in Sinn?»

«Doch, Frölein», meldet sich da einer, «s Schreckhorn!»

Ein Appenzeller Pfarrer predigte so eindringlich, daß die Zuhörer zu Tränen gerührt wurden. Nur einer lehnte gleichgültig an der Kirchentüre.

Auf die Frage, warum ihn die Predigt nicht ergriffen und gerührt habe, sagte er: «I ghööre halt nü d eueri Gmeend!»



Bei der Abnahme des Fresko an der Basler Börse, wobei wie üblich offizielle Reden gehalten wurden, mischte sich nachher ein Bürger ins Gespräch: «Und fir so eppis gheie si unser guet Gäld us!» Der Künstler A. H. Pellegrini, der den Kommentar mitangehört hatte, zog sein Portemonnaie, nahm zehn Rappen heraus und gab sie dem reklamierenden Bürger mit den Worten: «Do hänn Si Ir Bitrag zrug und jetz, gäll, halte Si Iri Schnuure!»

Ein Inseratemacher gratuliert:

99 Jahre lang hat der Nebi seinen Lesern Humor und Fröhlichkeit gebracht. Er brauchte dazu das Geld seiner treuen Abonnenten. Denn ohne Geld gibt's keinen Humor – jedenfalls nicht 99 Jahre lang. Nur von den Verkaufspreisen der Nummern allein kann aber auch eine satirische Zeitschrift nicht leben. Sie muß – genau wie jede Tageszeitung – auch noch wesentliche Einnahmen von Inseraten haben.

Und gleichwohl glossiert der Nebi manchmal eine Firma oder eine liebe Gewohnheit, für die einige Seiten weiter hinten dann ein Inserat abgedruckt wird. Das ist des Nebis gutes Recht. Der Nebi hat in schwierigen Zeiten auch vor der Zensur nicht Angst gehabt, und er hatte nie Angst vor den Inserenten. Das soll im nächsten Nebi-Jahrhundert so bleiben. Dies wünscht dem Nebi und seinen Lesern

die
Cigarrenfabrik VILLIGER

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger

elegant, modern

20-Stück-Dosen Fr. 6.— 5er-Etui Fr. 1.50

Bier ist garantiert echt. Garantiert.

Sie können das Echte wählen, wo
es noch existiert: im Bier zum Beispiel.

Schweizer Bier ist garantiert echt.

Aus reinem Brauwasser,
köstlichem Hopfen und allerbestem Malz.
Ohne künstlichen Zusatz. Ohne Dickmacher.
Ohne Trick. Darum schmeckt es immer gleich gut.

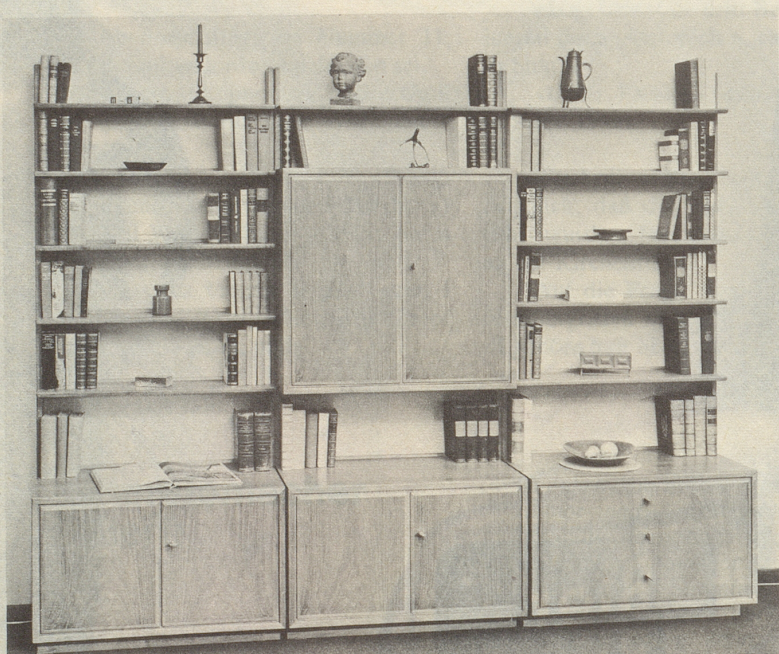
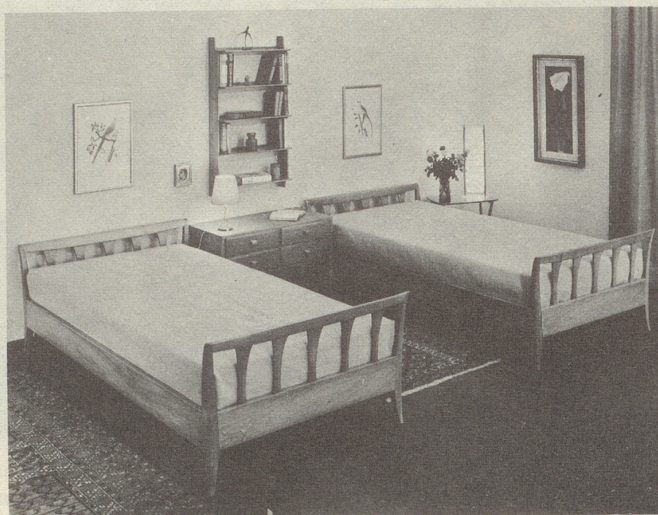
Im Bier ist Tradition und vererbte Erfahrung unserer Braumeister.
Das merken Sie beim ersten, genussvollen Schluck.

Santé!



Sind Sie Innenarchitekt?

In vielen Fällen der bessere
als Sie selber
vielleicht glauben

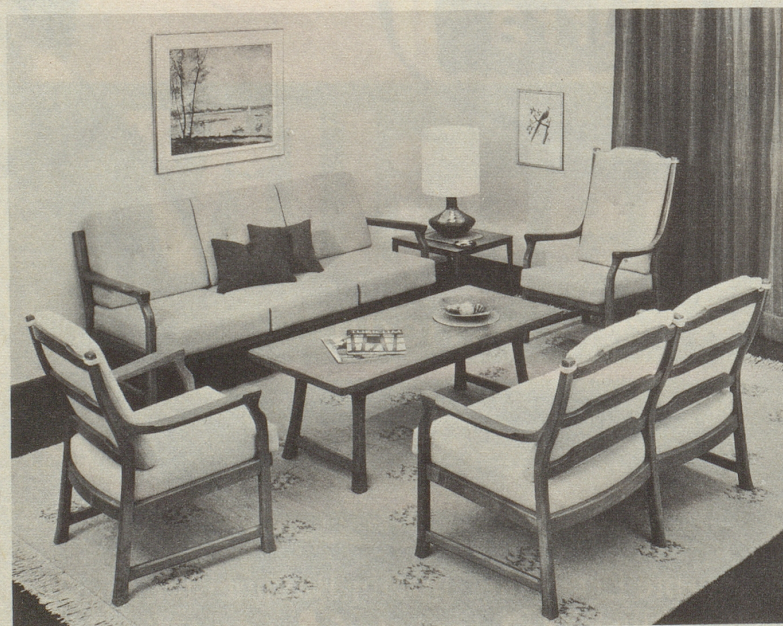


Wir staunen immer wieder
über das sichere Urteil
vieler «Laien»
in Möbelfragen.

Wenn Sie für Ihre Wohnungs-
einrichtung eigene, persönliche
Wege gehen möchten,
dann sollten Sie sich alle
HOTZ-Möbel einmal ansehen.

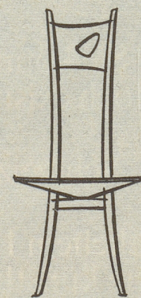
In Berücksichtigung der
jährlichen Teuerung kaufen Sie
jetzt am günstigsten
formschöne Möbel mit langer
Lebensdauer.

Wir freuen uns schon jetzt
auf Ihren unverbindlichen Besuch!



Carl HOTZ Söhne
Möbelwerkstätten
8002 Zürich, Bleicherweg 18
Telefon 01 36 51 10
☐ 150 m bis Escherwiese
Montag geschlossen

Alle abgebildeten Möbel sind
Eigenprodukte unserer
Möbel- und Polsterwerkstätten
in Märstetten TG



HOTZ MÖBEL

Je früher
man sie schenkt,
sich



desto besser - desto schneller - desto nützlicher!
denn früher oder später braucht man doch eine HERMES.

Mit diesem Geschenk vermitteln Sie nicht nur Freude, sondern auch Ansporn und Anerkennung. Ihrem Sohn, Ihrer Tochter oder Ihrem Göttikind zum Beispiel. Was würde Ihre Frau dazu sagen, wenn sie die private Muss-Korrespondenz elegant ertippen könnte? Und wie steht's bei Ihnen? Mit einer Hermes-Portable zuhause würde vieles nicht mehr auf die lange Bank geschoben.

Hermes Baby Das reiselustige Wunderkind von Hermes wiegt nur 4130 g, ist 7,3 cm hoch und schreibt wie eine Grosse. Ein Star ohne Starallüren. Und das macht sie bei den Jungen so sympathisch.

Hermes 3000 Mit automatischem Tabulator, mit sichtbarem Blitzrandsteller, mit

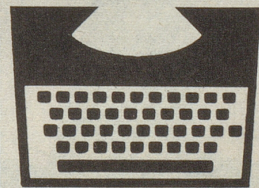
Anschlagregler, mit; ... mit all ihren Profi-Vorzügen müsste sie eigentlich eine grosse und schwere Büromaschine sein. Aber nein! - Die Hermes 3000 ist schlank und leichtgewichtig geblieben (Hermes 3000 B mit breitem Wagen).

Hermes Media Im Aussehen gleicht sie der Hermes 3000, aber sie verzichtet auf einige Profi-Raffinessen, und das wirkt sich sofort auf den Preis aus.

Schreibmaschinen von Hermes erhalten Sie schon ab Fr. 310.- inkl. Koffer.

Auch ein **Geschenk-Gutschein** für eine Hermes-Portable-Schreibmaschine bereitet Freude.

HERMES



Je-früher-desto-besser-Bon

Senden Sie mir bitte unverbindlich Prospekte, Schriftmuster und den Bezugsquellennachweis für:

- Hermes Baby*
 Hermes 3000*
 Hermes Media*

Stellen Sie mir bitte folgendes Modell 1 Woche unverbindlich zur Verfügung:

- Hermes Baby*
 Hermes 3000*
 Hermes Media*

*gewünschtes bitte ankreuzen

Einsenden an HERMAG, Hermes Büromaschinen AG
Räffelstrasse 20, 8045 Zürich
oder an die nächste Hermes-Vertretung

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

N 2

HERMAG Hermes-Büromaschinen AG, Räffelstrasse 20, 8045 Zürich, Tel. 01 33 66 70, Generalvertretung. **Offizielle Hermes-Vertretungen:** **Aarau:** Otto Mathys AG, Kasinostrasse 32, Tel. 064 22 14 93. **Altendorf:** Lötscher AG, Schützenstrasse, Tel. 044 2 47 30. **Arbon:** Ernst Witzig AG, Turmgasse 8, Tel. 071 46 16 86. **Baden:** Otto Mathys AG, Mellingerstrasse 6, Tel. 056 2 50 15. **Basel:** Hermes-Welten AG, Aeschenvorstadt 24, Tel. 061 23 54 66. **Bern:** Muggli + Co. AG, Hirschengraben 10, Tel. 031 25 23 33. **Biel:** Muggli + Co. AG, Neugasse 43, Tel. 032 2 53 21. **Buchs:** SG: Muggli + Co., Bahnhofstrasse, Tel. 085 6 21 22. **Chur:** Jules Escher AG, Poststrasse 38, Tel. 081 22 24 62. **Davos-Platz:** Jules Escher AG, Poststrasse 13, Tel. 083 3 51 70. **Frauenfeld:** Ernst Witzig AG, Rheinstrasse 10, Tel. 054 7 18 22. **Glarus:** Zweifel + Co., Bahnhofstrasse 8, Tel. 058 5 37 77. **Bolliger + Co.,** Hauptstrasse, Tel. 058 5 19 08. **Grenchen:** Büromaschinen AG, Bettlachstrasse 23, Tel. 065 8 20 31. **Liestal:** Hermes-Welten AG, Amtshausgasse 4, Tel. 061 91 26 35. **Luzern:** Lötscher AG, Pilatusstrasse 18, Tel. 041 23 20 22. **Oiten:** Otto Mathys AG, Hauptstrasse 6, Tel. 062 21 38 23. **Rapperswil:** W. Rechsteiner, Gartenstrasse, Tel. 055 2 17 95. **Rorschach:** Muggli + Co., Hauptstrasse 45, Tel. 071 41 13 89. **St. Gallen:** Muggli + Co., Neugasse 20, Tel. 071 22 38 21. **Schaffhausen:** Ernst Witzig AG, Oberstadt 6, Tel. 053 5 44 54. **Schwyz:** Josef Wickart Büro-Organisation AG, Strehlgasse, Tel. 043 21 52 72. **Solothurn:** Büromaschinen AG, Marktplatz 45, Tel. 065 2 33 22. **Heinz Lehmann, Schaalgasse 18, Tel. 065 4 75 32, Hans Oppliger, Niklaus-Konrad-Strasse 19, Tel. 065 2 13 59, Alfred Wyss, Stalden 12, Tel. 065 2 23 16. Weinfelden:** Ernst Witzig AG, Schulstrasse 3, Tel. 072 5 07 67. **Wil:** Muggli + Co., Marktstrasse 30, Tel. 073 22 03 38. **Winterthur:** Bösiger + Co., Steinberggasse 22, Tel. 052 22 34 28. **Zofingen:** Otto Mathys AG, Kirchplatz 6, Tel. 062 51 38 60. **Zug:** Josef Wickart Büro-Organisation AG, Zeughausgasse 2, Tel. 042 21 64 64. **Zürich:** A. Bagenstos & Co. AG, Weissenhausstrasse 2, Tel. 01 25 66 94.

Order in guten Fachgeschäften und Papeterien



Welch ein schöner
Orientteppich!!

In der Reklame hat sich nicht viel verändert: man sieht es an diesem alten Cliché aus der Gründerzeit! Es sind doch immer noch die gleichen Sachen, die bewundert werden. Womit wir selbstverständlich immer noch unsere Orientteppiche meinen.

Damals wie heute sind wir unserem Grundsatz treu geblieben: Vidal für feine Orientteppiche: unschlagbar im Vergleich von Preis und Qualität!

Vidal

Teppich-Spezialhaus
Bahnhofstraße 31
8001 Zürich

